

ALLGEMEINE EINKAUFSDINGUNGEN FÜR LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN AN DIE SGS Österreich

1. GELTUNGSBEREICH

1.1 Die nachstehenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen (nachstehend „AEB“) liegen allen Bestellungen (Lieferungen und Leistungen), Aufträgen und Verträgen einschließlich Rahmenlieferverträgen über Materialkauf (nachstehend gemeinsam „Bestellung“) zugrunde, welche zwischen der SGS Gruppe in Österreich und der mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend „Besteller“ oder „SGS“) und Lieferanten im Zusammenhang mit der Bestellung und Anlieferung von Waren, Gütern, Dienstleistungen und nicht operativen Fremdleistungen abgeschlossen werden.

1.2 Die AEB werden Inhalt der Bestellung und gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder zusätzliche Bedingungen des Auftragnehmers/Lieferanten (nachstehend „AN“) finden keine Anwendung, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Das Schweigen von SGS auf von diesen AEB abweichenden Bedingungen oder die Vorbehaltlose Annahme von Lieferungen und/oder Leistungen gilt nicht als Anerkennung oder Zustimmung. Ebenfalls gilt eine Bezugnahme in der Bestellung von SGS auf Angebotsunterlagen des AN nicht als Anerkennung der kaufmännischen Bedingungen des AN.

1.3 Diese AEB gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen mit dem AN.

2. AUFTRAGSERTEILUNG

2.1 Durch die Annahme einer Bestellung durch den AN werden diese Einkaufsbedingungen Vertragsbestandteil. Nur schriftliche mit rechtsgültiger Unterschrift versehene Bestellungen sind gültig. Bestellungen können jedoch auch auf elektronischem Wege mittels EDI-Anbindung erfolgen, vorausgesetzt, dies wurde vorher ausdrücklich zwischen SGS und dem AN vereinbart. Änderungen oder Ergänzungen der Bestellung, der

AEB sowie mündliche Absprachen haben nur dann Geltung, wenn sie von SGS (Besteller) schriftlich bestätigt werden.

2.2 Die gänzliche oder teilweise Weitergabe von Aufträgen an ein Drittunternehmen durch den AN bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung von SGS.

3. AUFTRAGSBESTÄTIGUNG, ALLGEMEINE GESCHÄFTS- BEDINGUNGEN DES AN

3.1 Die Annahme des Auftrages durch den AN ist SGS umgehend zu bestätigen. Eine entsprechende Bestätigung kann auch auf elektronischem Wege mittels EDI-Anbindung erfolgen, vorausgesetzt, dies wurde vorher ausdrücklich zwischen SGS und dem AN vereinbart. SGS behält sich den kostenlosen Widerruf des erteilten Auftrages vor, wenn die ordnungsgemäße Auftragsbestätigung nicht innerhalb einer angemessenen Frist, spätestens innerhalb von zwei Wochen nach erfolgter Bestellung bei SGS eingelangt ist. Ein solcher Widerruf ist rechtzeitig, wenn er noch vor Empfang der Auftragsbestätigung abgesendet wurde.

3.2 Weicht die Auftragsbestätigung von der Bestellung ab, so hat der AN darauf in dieser deutlich und unter Darstellung der jeweiligen Abweichungen hinzuweisen. SGS ist an eine Abweichung nur gebunden, wenn SGS der Abweichung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Eine vorbehaltlose Warenannahme gilt jedenfalls nicht als solche Zustimmung.

3.3 Allfällige mit Softwareerzeugnissen in Papierform oder digitaler Form mitgelieferte Geschäftsbedingungen des AN oder seiner Subunternehmer gelten mangels einer vorherigen besonderen schriftlichen Anerkennung von SGS insbesondere auch dann nicht, wenn von SGS oder ihr zurechenbaren Dritten (z. B. Mitarbeitern, Konsulenten, Kunden von SGS) ein darin vorgesehene vertragsgründendes Verhalten gesetzt wird oder

allenfalls mitgelieferte Registrierungs- oder sonstige Karten an den AN eingesandt werden.

4. LIEFERFRIST, VERZUGSFOLGEN

4.1 Die Liefer- oder Leistungsfrist beginnt, sofern deren Beginn nicht ausdrücklich abweichend vereinbart wurde, mit dem Bestelldatum zu laufen. Ist keine Frist vereinbart, so ist unverzüglich zu liefern oder zu leisten. Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen kommt es auf den Eingang bei dem von SGS angegebenen Bestimmungsort („Verwendungsstelle“), für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen mit Aufstellung oder Montage sowie von Leistungen auf deren Abnahme an. Bei erkennbaren Lieferverzögerungen hat der AN SGS unverzüglich zu verständigen, die voraussichtliche Verzögerung der Leistung anzugeben und eine diesbezügliche Entscheidung von SGS einzuholen. In diesem Fall wird die Liefer- oder Leistungsfrist nur dann verlängert, wenn dies von SGS ausdrücklich schriftlich anerkannt wurde.

4.2 SGS ist berechtigt, unabhängig vom Verschulden des AN und unabhängig vom Nachweis eines tatsächlichen Schadens eine Pönale von 0,5 % des Gesamtbestellwertes pro angefangenem Kalendertag der Verzögerung der Lieferung oder Leistung, maximal 10 % des Gesamtbestellwertes, zu verrechnen. SGS behält sich vor, über die Pönale hinausgehenden Schadenersatz zu fordern. SGS ist im Falle eines Lieferverzuges berechtigt, nach einer angemessenen Nachfristsetzung vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt auch dann, wenn eine verspätete Teillieferung früher von SGS vorbehaltlos angenommen wurde. Wurde ein Fixgeschäft vereinbart, entfällt die Notwendigkeit der Setzung einer Nachfrist.

4.3 Ist bereits innerhalb der Lieferfrist des AN abzusehen, dass dieser seine

Lieferungen bzw. Leistungen bis zum vertraglich vereinbarten Termin nicht ordnungsgemäß erbringen kann, so ist SGS berechtigt, auf Kosten und Gefahr des AN alle Maßnahmen zu ergreifen, um einen drohenden Terminverzug abzuwenden.

4.4 Bei vorzeitiger Lieferung behält sich SGS vor, dem AN daraus resultierende Mehrkosten, wie Lager- und Versicherungskosten, zu berechnen sowie die Zahlung entsprechend dem vereinbarten Liefertermin vorzunehmen. SGS trägt bis zum vereinbarten Termin lediglich die Haftung eines Verwahrers.

4.5 Im Falle eines Insolvenzverfahrens des AN oder bei einer Änderung von dessen Eigentümerstruktur, ist SGS unbeschadet verfahrensrechtlicher Konsequenzen berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Der AN ist verpflichtet, SGS über derartige Umstände sofort zu informieren.

5. VERSAND, LIEFERUNG, GEFAHREN-ÜBERGANG, EXPORTKONTROLLE

5.1 Die Waren sind so zu verpacken, daß Transportschäden vermieden und Aspekte des Umweltschutzes berücksichtigt werden. Soweit sich der Preis „ausschließlich Verpackung“ versteht, ist diese zu Selbstkosten zu berechnen und gesondert auszuweisen. Mangels speziellerer Vereinbarung ist der Wert von SGS rückgestellter, wieder verwendbarer Verpackungen vom AN zu vergüten. Alle durch unsachgemäße Verpackung entstandenen Schäden gehen zu Lasten des AN. Bei Lieferung von gefährlichen Gütern sind die bestehenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Auflagen über die Ausführung und Kennzeichnung der Verpackung und des Transportmittels, einzuhalten.

5.2 Neben der Versandanschrift ist in den Versandpapieren die Bestellnummer anzugeben. Der Lieferschein ist außen an der Verpackung anzubringen oder der Lieferung beizufügen.

5.3 Bei Lieferungen mit Aufstellung oder Montage und bei Leistungen geht die Gefahr mit der Abnahme, bei Lieferungen ohne Aufstellung oder Montage mit der Übernahme durch SGS am Bestim-

mungsort über. Wenn der Sitz des AN und der Bestimmungsort innerhalb der EU liegen, gilt DDP (benannter Bestimmungsort) Incoterms® 2010, wobei bei Lieferungen auf Baustellen oder direkt an Dritte die Entladung auf Kosten und Gefahr des AN erfolgt. Liegen der Sitz des AN oder der benannte Lieferort außerhalb der EU, gilt DAP (benannter Bestimmungsort) Incoterms® 2010, wenn hierbei die Lieferungen auf Baustellen oder direkt an Dritte erfolgen, gilt DAT (benannter Bestimmungsort) Incoterms® 2010.

5.4 Teil-/Über- und Unterlieferungen sind nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch SGS gestattet. Die Anlieferung der Waren an den Wareneingang der jeweiligen Lieferadresse hat zu den in der Bestellung genannten Warenübernahmezeiten zu erfolgen.

5.5 Sämtliche von SGS gemachten Vorgaben hinsichtlich Beförderungsart, Spediteur und Versandvorschriften sind unbedingt einzuhalten. Wird von SGS keine bestimmte Beförderungsart vorgeschrieben, so ist zu den jeweils günstigsten Kosten zu versenden. Widrigenfalls sind alle daraus resultierenden negativen Folgen und erhöhte Kosten vom AN zu tragen. Mehrkosten für eine zur Einhaltung des Liefertermins etwa notwendige beschleunigte Beförderung sind ebenfalls vom AN zu tragen. Bei fehlenden oder unvollständigen vereinbarten Zahlungsinstrumenten (z. B. Akkreditiv), nicht genügenden Versandpapieren, insbesondere bei Fehlen zurückmeldender Bestelldaten, behält sich SGS vor, die Übernahme auf Kosten und Gefahr des AN zu verweigern.

5.6 Der AN hat für alle zu liefernden Waren und zu erbringenden Dienstleistungen die jeweils anwendbaren Anforderungen des nationalen und internationalen Ausfuhr- Zoll- und Außenwirtschaftsrechts („AUSSENWIRTSCHAFTSRECHT“) zu erfüllen und die erforderlichen Ausfuhrgenehmigungen zu beschaffen, es sei denn, dass nach dem anwendbaren AUSSENWIRTSCHAFTSRECHT nicht der AN, sondern SGS oder ein Dritter verpflichtet ist, die Ausfuhrgenehmigungen zu beantragen.

5.7 Der AN hat SGS so früh wie möglich, spätestens jedoch vor dem Liefertermin alle Informationen und Daten schriftlich (positionsweise auf Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung) mitzuteilen, die SGS zur Einhaltung des anwendbaren AUSSENWIRTSCHAFTSRECHTS bei Aus- und Einfuhr sowie im Falle des Weitervertriebs bei Wiederausfuhr der Waren und Dienstleistungen benötigt, insbesondere für jede einzelne Ware/Dienstleistung folgende „EXPORTKONTROLL- UND AUSSENHANDELSDATEN“:

- die „Export Control Classification Number“ gemäß der „U.S. Commerce Control List“ (ECCN), sofern das Produkt den „U.S. Export Administration Regulations“ unterliegt;
- alle anwendbaren Ausfuhrlistennummern;
- die statistische Warennummer gemäß der aktuellen Wareneinteilung der Außenhandelsstatistiken und den HS („Harmonized System“) Code;
- das Ursprungsland (nichtpräferenzzieller Ursprung) und,
- sofern von SGS angefordert: Lieferantenerklärungen zum präferenzziellen Ursprung (bei europäischen AN) oder Zertifikate zu Präferenzen (bei nichteuropäischen AN)

5.8 Im Falle von Änderungen des Ursprungs oder der Eigenschaften der Waren oder Dienstleistungen oder des anwendbaren AUSSENWIRTSCHAFTSRECHTS hat der AN die EXPORTKONTROLL- UND AUSSENHANDELSDATEN so früh wie möglich, spätestens jedoch vor dem Liefertermin zu aktualisieren und schriftlich mitzuteilen. Der AN trägt sämtliche Aufwendungen und Schäden, die SGS aufgrund des Fehlens oder der Fehlerhaftigkeit von EXPORTKONTROLL- UND AUSSENHANDELSDATEN entstehen.

5.8 Direktlieferungen an Kunden von SGS haben gegebenenfalls mit neutraler Verpackung und neutralen Versandpapieren im Namen von SGS zu erfolgen. Von den Lieferpapieren ist SGS eine Kopie zu überlassen.

5.10 Eigentumsvorbehalte des AN, welcher Art auch immer, haben keine Gültigkeit.

6. SISTIERUNG, STORNIERUNG

6.1 SGS behält sich das Recht vor, jederzeit die Unterbrechung der weiteren Auftragsdurchführung zu verlangen. Im Falle einer Sistierung für eine Dauer von mehr als drei Monaten hat der AN SGS die aus der über die Dauer von drei Monaten hinausgehenden Verzögerung resultierenden Kosten, nicht jedoch entgangenen Gewinn, detailliert darzustellen. Ausschließlich der Ersatz von solchen nachgewiesenen Kosten kann vom AN gefordert werden. Im Falle einer kürzeren Dauer und im Falle einer längeren Dauer für die während der ersten drei Monate aufgelaufenen Kosten kann der AN keine Forderungen geltend machen.

6.2 SGS behält sich vor, auch ohne Begründung ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. In einem solchen Fall ist der AN lediglich berechtigt, die nachweislich bis zum Zeitpunkt des Rücktritts erbrachten Lieferungen und Leistungen zu verrechnen, wobei der AN alle denkbaren Verwertungs- und Einsparungsmöglichkeiten in Abzug bringen muss.

6.3 SGS behält sich weiters vor, den Umfang der Lieferungen und Leistungen zu erweitern und/oder deren Inhalt zu ändern. Der AN ist dann berechtigt, die mehr und/oder geändert erbrachten Lieferungen und Leistungen aufgrund der ursprünglichen Preisbasis zu verrechnen.

7. RECHNUNG, AUFRECHNUNG

7.1 Die Rechnung ist unter Anführung sämtlicher Bestelldaten sofort nach Lieferung bzw. vollständig erbrachter Leistung an SGS zu senden. Sie muß den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Text der Rechnung ist ferner so abzufassen und die Rechnungen so aufzugliedern, dass der Vergleich mit der Bestellung und die Rechnungsprüfung einfach vorgenommen werden können. Bestellnummer und Bestelldaten sind in der Rechnung anzuführen. Rechnungen über Arbeitsleistungen oder

Montagen sind von SGS bestätigte Zeitausweise beizugeben. Bei ausfuhrge-nehmigungspflichtigen Waren hat die Rechnung alle dafür notwendigen Kennzeichnungen zu enthalten. Hat der AN seinen Sitz in der EU, hat er spätestens mit der Rechnung seine UID-Nummer bekannt zu geben.

7.2 SGS behält sich vor, Rechnungen, die ihren Vorschreibungen, insbesondere hinsichtlich der Bestelldaten, oder den umsatzsteuerlichen Vorschriften nicht entsprechen, unbearbeitet zurückzusenden. In diesem Fall gilt die Rechnung als nicht gelegt. Elektronische Rechnungen werden ausschließlich dann akzeptiert, wenn sie mittels EDI-Verfahren an SGS übermittelt werden.

7.3 Der AN ist gegenüber SGS nicht zur Aufrechnung berechtigt.

8. ZAHLUNG

8.1 Die Frist zur Zahlung der Rechnung beginnt, sobald die Lieferung oder Leistung von SGS vollständig abgenommen und die ordnungsgemäß ausgestellte Rechnung eingegangen ist. Soweit der AN Materialtests, Prüfprotokolle, Qualitätsdokumente oder andere Unterlagen zur Verfügung zu stellen hat, setzt die Vollständigkeit der Lieferung oder Leistung auch den Eingang dieser Unterlagen am in der Bestellung genannten Bestimmungsort voraus.

8.2 Soweit nicht anders vereinbart, erfolgen Zahlungen nach Wahl von SGS gemäß gesonderter Vereinbarung mit AN innerhalb von 60 Tagen nach Eingang der Rechnung netto oder innerhalb von 30 Tagen abzüglich 3 % Skonto. Bis zur Behebung von Mängeln kann SGS die Zahlung zurückhalten.

8.3 Während der Gewährleistungsfrist kann SGS einen unverzinslichen Garantierückhalt bis 10 % des Auftragswertes in Anspruch nehmen. Die Zahlung bedeutet weder eine Anerkennung der Ordnungsmäßigkeit der Lieferung oder Leistung noch einen Verzicht auf SGS zustehende Rechte. Mit Durchführung des Überweisungsauftrages an die Bank von SGS spätestens am Fälligkeitstag gilt die Zahlung als rechtzeitig erfolgt. Bankspesen der Empfängerbank sind

vom AN zu tragen. Steht aus welchen Gründen auch immer SGS eine vereinbarte Sicherstellung nicht (mehr) zur Verfügung, hat der AN SGS unverzüglich eine gleichwertige Sicherstellung zu leisten.

8.4 SGS ist berechtigt, Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem AN mit Forderungen, die konzernmäßig mit SGS verbundenen Unternehmen ihm gegenüber zustehen, compensando zu tilgen.

9. ABNAHME, MÄNGELRÜGE, MÄNGELHAFTUNG, PRODUKTHAFTUNG, IMMATERIALGÜTERRECHTE, QUALITÄTSSICHERUNG

9.1 Die bloße Annahme von Lieferungen oder Leistungen, deren vorübergehende Nutzung oder auch geleistete Zahlungen bewirken weder eine Abnahme noch einen Verzicht auf SGS zustehende Rechte. Empfangsquittungen der Warenannahme von SGS sind keine Erklärungen von SGS über die endgültige Übernahme der gelieferten Waren.

9.2 Die Warenübernahme (Abnahme) sowie die Prüfung auf Vollständigkeit und eventuell sichtbare Mängel erfolgt in angemessener Zeit nach dem Wareneingang am vertragsgemäßen Bestimmungsort. Entsprechen Teile des Lieferumfanges bei stichprobenartiger Überprüfung nicht den Vorschriften von SGS oder der handelsüblichen Beschaffenheit, so kann die ganze Lieferung zurückgewiesen werden. Erkannte Mängel wird SGS dem AN so rasch wie möglich anzeigen. Eine Rügepflicht von SGS gemäß § 377 UGB besteht jedoch nicht.

9.3 Der AN leistet Gewähr für die Verwendung besten, zweckentsprechenden sowie fabrikneuen Materials, fachgemäße und zeichnungsgerechte Ausführung, zweckmäßige Konstruktion und einwandfreie Montage. Der AN hat für seine Lieferungen und Leistungen zwei Jahre Gewähr zu leisten. Bei Lieferungen und Leistungen, die mit Gebäuden und/oder Grundstücken fest verbunden werden, beträgt die Gewährleistungsfrist drei Jahre. Nach Beseitigung beanstandeter Mängel beginnt die Gewährleistungsfrist für den ausge-

tauschten Liefer- bzw. Leistungsgegenstand neu zu laufen. Die Gewährleistungspflicht beginnt bei Lieferungen mit Aufstellung oder Montage und bei Leistungen mit der Abnahme, bei Lieferungen ohne Aufstellung oder Montage mit dem Eingang bei der "Verwendungsstelle," für geheime Mängel ab Erkennung. Bei Lieferungen an Orte, an denen SGS unter Verwendung der gelieferten Ware Aufträge außerhalb ihrer Werke oder Werkstätten ausführt, beginnt die Gewährleistungsfrist mit der Abnahme der von SGS zu erbringenden Leistung durch ihren Auftraggeber. Zur Wahrung der Frist reicht die schriftliche Geltendmachung durch SGS.

9.4 Im Falle von Engineering-, Beratungs-, Software- oder Dokumentationsleistungen sowie im Falle einer Personalsendung übernimmt der AN für die Dauer von zwei Jahren ab Erbringung die uneingeschränkte Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner schriftlichen und mündlichen Angaben und Anweisungen.

9.5 Hat der AN Bedenken gegen die von SGS gewünschte Art der Ausführung eines Auftrages, so hat er dies SGS unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Unterläßt der AN diese Mitteilung, kann sich AN gegenüber SGS auf die Abweichung des ausgeführten Auftrages gegenüber dem beauftragten Inhalt und den daraus für SGS folgenden Gewährleistungsansprüchen nicht berufen.

9.6 SGS stehen Rückgriffsansprüche im Sinne des § 933b ABGB gegen den AN zu, auch wenn der Endkunde nicht Verbraucher, sondern Unternehmer ist. Der AN hingegen verzichtet auf den Einwand der verspäteten Geltendmachung des Rückgriffsrechtes nach § 933b Abs 2 ABGB.

9.7 Vorlieferer des AN gelten als Erfüllungsgehilfen des AN.

9.8 Der AN hat allfällige Mängel, die innerhalb der oben angeführten Gewährleistungsfristen auftreten, auf seine Kosten nach Wahl von SGS entweder unverzüglich frei "Verwendungsstelle" zu beheben oder innerhalb gesetzter Frist mangelfrei neu zu liefern oder zu leisten.

SGS ist jedenfalls auch berechtigt, vom AN den Ersatz sämtlicher mit der Behebung des Mangels verbundenen Kosten wie z. B. Aus- und Einbaukosten zu verlangen. Untersuchungskosten sind SGS jedenfalls dann zu ersetzen, wenn die Untersuchung Mängel ergeben hat. Bei Gefahr im Verzug, etwa zur Vermeidung eigenen Verzuges, oder bei Säumigkeit des AN in der Beseitigung von Mängeln behält sich SGS vor, sich ohne vorherige Anzeige und unbeschadet ihrer Rechte aus der Gewährleistungshaftung des AN, auf Kosten des AN anderweitig einzudecken oder mangelhafte Ware zu Lasten des AN nachzubessern oder nachbessern zu lassen. Die Kosten für eine solche Nachbesserung sind SGS auch dann in voller Höhe zu ersetzen, wenn diese höher als die Kosten einer Nachbesserung durch den AN wären.

9.9 Der AN hat SGS bei aus Lieferungen und Leistungen entstehenden patent-, urheber-, marken- und musterschutzrechtlichen Streitigkeiten schad- und klaglos zu halten und den uneingeschränkten Gebrauch des gelieferten Gutes zu gewährleisten. Ungeachtet anderer Verpflichtungen hat der AN SGS bezogen auf von ihm gelieferte Produkte hinsichtlich aller Produkthaftungsansprüche Dritter schad- und klaglos zu halten. Der AN ist jedenfalls verpflichtet, SGS alle Kosten zu ersetzen, die SGS aus der Abwehr einer Inanspruchnahme oder aus einer Ersatzleistung erwachsen. Der AN verpflichtet sich, dieses Risiko ausreichend versichert zu halten und nach Aufforderung SGS einen geeigneten Nachweis darüber zu erbringen.

9.10 Auf die Dauer von 11 Jahren ab letzter Lieferung verpflichtet sich der AN, in Bezug auf die von ihm gelieferten Produkte auf Anfrage SGS den jeweiligen Hersteller, Importeur oder Vorlieferer unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 2 Wochen, zu nennen, sowie SGS zur Abwehr von Produkthaftungsansprüchen Dritter zweckdienliche Beweismittel, wie insbesondere Herstellungsunterlagen und Unterlagen, aus denen Produktions- und Lieferchargen und/oder Produktions- und Lieferzeitpunkt hervorgehen, unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

9.11 Vom AN errichtete Anlagen oder gelieferte Produkte müssen mit den vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet sein und den geltenden (bei Anlagen oder -teilen insbes. den am Einsatzort geltenden) Sicherheitsvorschriften entsprechen. Der jeweils aktuelle Stand und die Regeln der Technik sind jedenfalls zu beachten. Insbesondere sind die zutreffenden EU-Richtlinien, das Elektrotechnikgesetz und alle darauf beruhenden Vorschriften (sämtliche in der jeweils geltenden Fassung) sowie die jeweils gültigen ÖVE- bzw. anzuwendenden VDE-Vorschriften, technische Ö-Normen, DIN-Normen, Europäische Normen (EN) und ähnliche Regelwerke einzuhalten. Vom AN gelieferte Anlagen, Systeme und Produkte sind entsprechend den EU-Richtlinien und österreichischen Gesetzen mit CE-Kennzeichnung auszustatten. Bei der Lieferung sind entsprechende Konformitätserklärungen mit Kurzbeschreibungen sowie gegebenenfalls Montageanleitungen und Einbauvorschriften beizubringen. Im Übrigen hat der AN SGS über Änderungen von Werkstoffen, Fertigungsverfahren und Zulieferteilen sowie von Konformitätserklärungen rechtzeitig zu informieren. Darüber hinaus hat der AN bei Lieferungen von Anlagen und Geräten, die von dritter Seite oder durch SGS zu montieren sind, alle im üblichen Ausmaß erforderlichen und für SGS notwendigen Unterlagen wie Montagepläne, Datenblätter, Einbauanleitungen, Verarbeitungshinweise, Lager-, Betriebs- und Wartungsvorschriften, Ersatz- und Verschleißteillisten etc. mitzuliefern. Beschriftungen sind in deutscher und auf Wunsch von SGS auch in anderen Sprachen anzubringen. Die Bedienungsvorschriften- und -anleitungen sind jeweils zweifach in deutscher und auf Verlangen von SGS auch in anderen Sprachen auszufertigen.

9.12 SGS behält sich das Recht vor, gegebenenfalls einen Nachweis über das Qualitätssicherungssystem des AN und die Dokumentation über Qualitätsprüfungen zu verlangen, sowie jederzeit ein Audit im Unternehmen des AN durchzuführen. Der AN wird SGS die Kosten des Audits ersetzen, sofern durch das Audit ein mangelhaftes Qualitätssicherungs-

system oder unzureichende Dokumentation über Qualitätsprüfungen nachgewiesen wird.

10. MATERIALBEISTELLUNGEN

Materialbeistellungen bleiben im Eigentum von SGS und sind unentgeltlich getrennt zu lagern, zu bezeichnen und zu verwalten. Ihre Übernahme ist auf Verlangen von SGS zu bestätigen. Ihre Verwendung ist nur für Aufträge von SGS zulässig. Bei Wertminderung oder Verlust hat der AN Ersatz zu leisten. Allfällige Ersatzansprüche des AN wegen nicht zeitgerechter Beistellung sowie ein Zurückbehaltungsrecht des AN sind ausgeschlossen.

11. BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR HARD- UND SOFTWARE

11.1 Hard- und Software stellen, wenn in der Bestellung nichts anderes vereinbart ist, immer eine Einheit dar.

11.2 Hat der AN Software zu liefern, die nicht individuell für SGS entwickelt wurde, räumt der AN SGS ein übertragbares und nicht ausschließliches Nutzungsrecht ein. Dieses Nutzungsrecht ist zeitlich unbegrenzt, wenn hierfür die Zahlung eines einmaligen Entgeltes vereinbart ist. An individuell für SGS entwickelter Software räumt der AN SGS ein exklusives, auch den AN selbst ausschließendes, übertragbares und zeitlich unbegrenztes Werknutzungsrecht für alle Nutzungsarten ein. Soweit nicht anders vereinbart ist auch der Quellcode der Software in aktueller Version zu liefern. Der AN wird die Installation der Software vornehmen. Nach der Installation wird er einen Datenträger, der auf dem System von SGS gelesen werden kann, mit dem Quell- und Maschinencode samt der dazugehörigen Dokumentation (Inhalt und Aufbau des Datenträgers, Programm und Datenflusspläne, Testverfahren, Testprogramme, Fehlerbehandlung usw.) an SGS übergeben. Neben dieser Dokumentation hat der Auftragnehmer SGS vor der Abnahme eine ausführliche schriftliche Benutzerdokumentation in deutscher Sprache und/oder der von SGS sonst gewünschten Sprache in ausreichender Anzahl zur Verfügung zu stellen.

11.3 Individuell für SGS erstellte Software wird, wenn sie dem vereinbarten Pflichtenheft entspricht, mittels eines schriftlichen Abnahmeprotokolls ausdrücklich abgenommen. Allfällige durch den AN durchzuführende Nachbesserungen werden darin ebenfalls erfasst. Sollte SGS binnen vier Wochen ab Bekanntgabe der Abnahmebereitschaft durch den AN keine Abnahme durchführen oder eine solche unberechtigt verweigern, so gilt die erstellte Software als abgenommen, sobald sie in einem kostenlosen Probetrieb für die Dauer von mindestens vier Wochen zufriedenstellend und ohne Fehlermeldungen gelaufen ist. Im Zweifel beginnt die genannte Frist erst mit der produktiven Nutzung durch SGS oder – im Fall der Weitergabe – durch den Endkunden von SGS zu laufen.

11.4 Der AN verpflichtet sich, innerhalb der Gewährleistungsfrist SGS alle nachfolgenden Programmversionen, welche eine Fehlerkorrektur enthalten („Updates“), kostenlos zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus verpflichtet er sich, SGS für die gelieferte Software eine Wartung und Softwarepflege für mindestens 5 Jahre ab Abnahme zu marktüblichen Konditionen anzubieten. Für den Zeitraum der Gewährleistung wird das Wartungsentgelt entsprechend reduziert.

11.5 Der AN ist verpflichtet, SGS rechtzeitig, spätestens mit der Auftragsbestätigung, darauf hinzuweisen, ob seine Lieferungen und Leistungen Open Source-Software im Sinne der Definition der ifross (www.ifross.org) enthalten. Weist der AN erst später oder nicht darauf hin, ist SGS berechtigt, die Bestellung zu widerrufen. Der AN ist dann auch verpflichtet, SGS schad- und klaglos zu halten.

12. BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR PLANUNGSLEISTUNGEN

Sämtliche Unterlagen, wie z. B. Pläne, Zeichnungen und Modelle gehen ins Eigentum von SGS über, auch im Fall der vorzeitigen Auflösung des Vertrages, und sind SGS auf deren Verlangen herauszugeben. Der AN räumt SGS exklusiv, unwiderruflich und ohne zusätzlichen

Entgeltsanspruch das unterlizenzierbare, zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränkte Werknutzungsrecht und die ebensolche Werknutzungsbewilligung an den aus dieser Beauftragung entstehenden Werken ein. SGS ist demgemäß berechtigt, die Pläne und sonstigen Unterlagen ohne weitere Mitwirkung oder Zustimmung des AN durch die Verwirklichung der jeweiligen Planung in ursprünglicher oder veränderter Form zu verwerten oder sonst zu verwenden.

13. ZEICHNUNGEN, WERKZEUGE, AUSFÜHRUNGSBEHELFE, GENEHMIGUNGEN

13.1 Zeichnungen und technische Berechnungen sind, soweit erforderlich, kostenlos vom AN mitzuliefern. Von SGS zur Ausführung des Auftrages überlassene Werkzeuge, Formen, Muster, Modelle, Profile, Zeichnungen, Normenblätter, Druckvorlagen und dergleichen bleiben im Eigentum von SGS und dürfen ebenso wie danach hergestellte Gegenstände ohne schriftliche Einwilligung durch SGS weder an Dritte weitergegeben, noch für andere als die vertraglichen Zwecke benutzt werden. Werkzeuge, Formen und dergleichen, die auf Kosten von SGS angefertigt werden, gehen mit deren Bezahlung ins Eigentum von SGS über.

13.2 Alle diese Beilagen und Behelfe im weiteren Sinn sind in geeigneter Weise als Eigentum von SGS zu kennzeichnen und gegen unbefugte Einsichtnahme oder Verwendung zu sichern sowie gegebenenfalls Instand zu setzen oder zu erneuern. Sie sind mit Lieferung bzw. Storno der Bestellung zurückzustellen. Vorbehaltlich weiterer Rechte kann SGS überdies ihre Herausgabe verlangen, wenn der AN diese Pflichten verletzt oder Fertigungsschwierigkeiten bestehen. Ein Zurückbehaltungsrecht des AN ist jedenfalls ausgeschlossen.

13.3 Der AN erklärt ausdrücklich, sämtliche für die Ausführung der vereinbarten Leistungen erforderlichen gewerberechtl. oder sonstigen Genehmigungen zu halten und wird SGS auf Wunsch entsprechende Dokumente vorlegen. Soweit für die Arbeiten besondere

behördliche Genehmigungen, Zulassungen oder Abnahmen erforderlich sind, müssen diese vom AN ohne besondere Vergütung rechtzeitig eingeholt werden.

14. GEHEIMHALTUNG, DATENSCHUTZ

14.1 Der AN verpflichtet sich zur Geheimhaltung der ihm im Zusammenhang mit dem Auftrag über SGS oder den Gegenstand des Auftrages zur Kenntnis gelangenden Informationen, soweit sie nicht allgemein oder ihm auf andere Weise rechtmäßig bekannt sind. Weiters verpflichtet sich der AN die von ihm in Erfüllung des Auftrages von SGS erarbeiteten Ergebnisse oder Teilergebnisse geheim zu halten und ausschließlich für die Erfüllung dieses Auftrages zu verwenden. Sollte sich der AN zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten eines Dritten bedienen, so hat er diesen Dritten vertraglich zu einer entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten.

14.2 Alle von SGS übergebenen Unterlagen bleiben Eigentum von SGS. Sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden und sind nach Durchführung der Bestellung vollständig und unaufgefordert an SGS zurückzugeben. Als Dritte gelten nicht die vom AN eingeschalteten Sonderfachleute und Subunternehmer, wenn sie sich gegenüber dem AN in gleicher Weise zur vertraulichen Handhabung verpflichtet haben.

14.3 An allen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Analysemethoden, Rezepturen und sonstigen Werken, die vom AN bei dem Zustandekommen und der Durchführung der Bestellung gefertigt oder entwickelt werden, stehen SGS sämtliche Nutzungsrechte zu.

14.4 Der AN haftet für alle von ihm oder den Personen, derer er sich zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen bedient, schuldhaft verursachten Schäden, die SGS aus der Verletzung dieser Geheimhaltungsverpflichtung erwachsen.

14.5 Gleiches gilt für SGS oder Dritte betreffende personenbezogene Daten, Informationen nach § 38 Bankwesengesetz oder § 48a BörseG u. dgl., die dem AN im Zusammenhang mit dem Auftrag von SGS zur Kenntnis gelangen. Der AN hat alle diese Informationen und Ergebnisse

insbesondere vor dem Zugriff Dritter zu schützen, das Datengeheimnis nach § 15 Datenschutzgesetz einzuhalten und seine damit befassten Mitarbeiter gleichfalls zur entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten.

14.6 Die Daten des AN (Firmenbuchdaten, Anschrift, Telefon- und Faxnummer sowie andere zur Adressierung erforderliche Informationen, die sich durch moderne Kommunikationstechniken ergeben, Standorte, Ansprechpersonen, bestellte Waren, Liefermengen) aus dem jeweiligen Geschäftsfall werden grundsätzlich nur zu Zwecken der Abwicklung des Vertrages, insbesondere zu Verwaltungs- und Verrechnungszwecken, automationsunterstützt verarbeitet. Aus technischen Gründen kann es erforderlich sein, dass diese Daten auf einem Server einer anderen mit SGS konzernmäßig verbundenen Gesellschaft gespeichert werden.

14.7 Der AN erteilt seine ausdrückliche Zustimmung, dass SGS die gemäß 14.3 gespeicherten Daten aus dem jeweiligen Geschäftsfall an andere Unternehmen des SGS-Konzerns, die im jeweils gültigen Geschäftsbericht der SGS GmbH Österreich, der unter www.sgsgroup.at abrufbar ist, aufgelistet sind, zu Informationszwecken (z. B. Einkaufspooling) und im Rahmen der konzernweit vorgeschriebenen Berichtspflichten für statistische Zwecke und Risk Management weitergibt und dass diese Unternehmen sowie SGS selbst ihm Informationen über Waren oder Leistungen schriftlich oder per E-Mail zusenden oder ihn in sonstiger Weise (z. B. per Telefon) kontaktieren. Eine solche Zustimmung kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail widerrufen werden.

15. INFORMATION, STOFFDEKLARATION, ROHS, ENTSORGUNG, VERPACKUNGEN, GEFÄHRGUT

15.1 Ungeachtet gesetzlicher Instruktionspflichten hat der AN SGS sämtliche notwendigen und nützlichen Informationen über die zu liefernde Ware oder die Leistung zu geben, insbesondere Hinweise für eine sachgemäße Lagerung sowie Sicherheitsdatenblätter gemäß den Verordnungen 91/155/EWG, 93/112/

EWG und 99/45/EG. Er hat SGS im Übrigen auf die Möglichkeit des Anfalls von gefährlichen Abfällen oder Altölen bei den von ihm gelieferten Waren hinzuweisen und dabei insbesondere die Art und etwaige Entsorgungsmöglichkeiten anzuführen. Der AN ist auf Aufforderung von SGS hin zur kostenlosen Übernahme der nach der bestimmungsgemäßen Verwendung der von ihm gelieferten oder gleichartigen Waren verbleibenden Abfälle i. S. des Abfallwirtschaftsgesetzes verpflichtet, begrenzt jedoch mit dem Umfang der von ihm gelieferten Menge. Sollte der AN die Übernahme verweigern oder ist eine solche nicht möglich, kann SGS die Entsorgung auf Kosten des AN vornehmen.

15.2 Der AN garantiert, dass die von ihm auf Grund der Bestellung zu erbringenden Lieferungen RoHS (Restriction of the use of certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment) – konform sind, und somit den im Zusammenhang mit der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in elektrischen und elektronischen Geräten (EG Richtlinie 2002/95/EG) zum Zeitpunkt der Lieferung bestehenden Grenzwerten entsprechen. Bei einer Erbringung von nicht RoHS-konformen Lieferungen hat der AN SGS unbeschadet allfälliger Gewährleistungsansprüche alle aus den Lieferungen resultierenden Schäden zu ersetzen.

15.3 Liefert der AN gesetzlich erlaubte Produkte, die allerdings aufgrund von Gesetzen stofflichen Restriktionen und/oder stofflichen Informationspflichten unterliegen (z. B. REACH-Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals), hat der AN diese Stoffe in der Internetdatenbank BOMcheck (www.BOMcheck.net) oder durch ein von SGS vorgegebenes angemessenes Format spätestens zum Zeitpunkt der ersten Lieferung der Produkte zu deklarieren. Das Vorstehende gilt nur für Gesetze, die am Geschäftssitz des AN oder von SGS oder am Ort der von SGS angegebenen Empfangsstelle Anwendung finden. Darüber hinaus hat der AN auch solche Stoffe in oben beschriebener Weise zu deklarieren, die in der jeweils

zum Zeitpunkt der Bestellung aktuell gültigen sog. „SGS-Liste Deklarationspflichtiger Stoffe“ aufgeführt sind. (einkauf.SGS.at)

15.4 Enthält die Lieferung Güter, die gemäß den internationalen Regelungen als Gefahrgut zu klassifizieren sind, teilt der AN dies SGS spätestens mit Auftragsbestätigung in einer zwischen AN und Besteller vereinbarten Form mit.

15.5 Alle Transport-, Verkaufs-, und Serviceverpackungen inländischer Lieferungen an SGS sind vom AN ausschließlich über die Altstoff Recycling Austria AG („ARA AG“) zu empfangen. Der AN stellt SGS hinsichtlich aller Kosten, die SGS infolge einer fehlenden Entpflichtung oder einer Entpflichtung über ein anderes Sammel- und Verwertungssystem als das der ARA AG entstehen, schad- und klaglos.

16. BESTECHUNGSPRÄVENTION

Der AN hat SGS spätestens mit Angebotslegung schriftlich zu informieren, falls der AN oder Mitglieder seiner Geschäftsführung innerhalb der letzten 5 Jahre vor Angebotslegung von einem nationalen Gericht wegen Bestechung von Amtsträgern rechtskräftig verurteilt wurden und unverzüglich schriftlich zu informieren, falls der AN oder Mitglieder seiner Geschäftsführung zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen Angebotslegung und Abnahme der Lieferungen/Leistungen des AN gemäß Artikel 9.2. vor einem nationalen Gericht wegen Bestechung von Amtsträgern angeklagt ist. Diese Information dient der Erfüllung der Anforderungen der OECD-Empfehlung für Bestechungsprävention im Zusammenhang mit staatlichen Exportgarantien.

17. VERHALTENSKODEX FÜR DEN AN, SICHERHEIT IN DER LIEFERKETTE

17.1 Der AN ist verpflichtet, die Gesetze der jeweils anwendbaren Rechtsordnung(en) einzuhalten. Insbesondere wird er sich weder aktiv noch passiv, direkt oder indirekt an jeder Form der Bestechung, der Verletzung der Grundrechte seiner Mitarbeiter oder der Kinderarbeit beteiligen. Er wird im

Übrigen Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter am Arbeitsplatz übernehmen, die Umweltschutzgesetze beachten und die Einhaltung dieses Verhaltenskodex bei seinen Lieferanten bestmöglich fördern und einfordern.

17.2 Der AN ist im Rahmen der Abwicklung der Bestellung verpflichtet, die im SGS Verhaltenscodex „Code of Integrity“ enthaltenen Grundsätze der Geschäftspolitik der SGS zu beachten und einzuhalten. Der Verhaltenscodex „Code of Integrity“ kann abgerufen werden unter <http://www.sgsgroup.at/de-DE/Our-Company/Compliance-and-Integrity/Integrity-at-SGS.aspx>. Die Parteien sind sich darüber einig, daß jeder Verstoß gegen den Verhaltenskodex „Code of Integrity“ einen Verstoß gegen die vertraglichen Verpflichtungen darstellt.

17.3 Der AN trifft die erforderlichen organisatorischen Anweisungen und Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Objektschutz, Geschäftspartner-, Personal- und Informationssicherheit, Verpackung und Transport, um die Sicherheit in der Lieferkette gemäß den Anforderungen entsprechender international anerkannter Initiativen auf Grundlage des WCO SAFE Framework of Standards (z. B. AEO, C-TPAT) zu gewährleisten. Er schützt seine Lieferungen und Leistungen an SGS oder von SGS.

18. HAFTUNG DES AN

Der AN haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen für alle Schäden, die er oder die Personen, die er zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten einsetzt, im Zusammenhang mit den vertraglichen Verpflichtungen schuldhaft verursachen.

19. VERSICHERUNGEN

Der AN hat für die Dauer des Vertrages, einschließlich der Garanzzeiten und Verjährungsfristen für Haftungsansprüche der SGS einen Haftpflichtversicherungsschutz mit branchenüblichen Konditionen mit einer Mindestdeckungssumme von 1,5 Mio. € pro Schadensereignis für die Dauer der Vertragsbeziehung zu unterhalten. Der AN hat den Versicherungsschutz auf Verlangen von SGS nachzuweisen.

20. SCHUTZRECHTE

20.1 Der AN gewährleistet, daß sämtliche Lieferungen und/oder Leistungen frei von Schutzrechten Dritter sind und insbesondere die Lieferung und Benutzung der Liefergegenstände und Leistungen Patente, Lizenzen oder sonstige Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden.

20.2 Der AN stellt SGS von Ansprüchen Dritter aus etwaigen schuldhaften Schutzrechtsverletzungen frei und trägt alle Kosten, die SGS in diesem Zusammenhang entstehen.

20.3 SGS ist nach eigener Wahl berechtigt, auf Kosten des AN die Genehmigung zur Benutzung der betreffenden Liefergegenstände und Leistungen vom Berechtigten zu bewirken oder vom Vertrag zurückzutreten.

21. VERÖFFENTLICHUNG/WERBUNG

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von SGS ist es dem AN untersagt, alleine oder in Zusammenarbeit mit Dritten Informationen, Artikel, Fotografien, Illustrationen oder jegliches anderes Material im Zusammenhang mit der Bestellung in Veröffentlichungen oder zu Werbezwecken zu nutzen. Dies gilt auch im Hinblick auf die Nutzung von gewerblichen Schutzrechten wie Marken oder Logos von SGS. Die Zustimmung ist vorab für jede einzelne beabsichtigte Nutzung einzuholen.

22. RECHTSNACHFOLGE

Der Besteller ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus dem Vertragsverhältnis mit dem AN auf ein anderes Unternehmen des SGS-Konzerns zu übertragen. Dem AN erwächst aus Anlass einer solchen Übertragung kein Kündigungsrecht.

23. ERFÜLLUNGORT, RECHT, GERICHTSSTAND, TEILUNWIRKSAMKEIT, VORBEHALTSKLAUSEL

23.1 Erfüllungsort für Lieferungen oder Leistungen ist der Bestimmungsort, für Zahlungen ist der Erfüllungsort der Sitz des Bestellers.

23.2 Es kommt österreichisches Recht zur Anwendung, unter Ausschluss solcher

Rechtsnormen, die auf das Recht anderer Staaten verweisen. Die Anwendung der Regeln des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf (CISG) ist ausgeschlossen.

23.3 Zur Entscheidung von Streitigkeiten, insbesondere über das Zustandekommen eines Vertrages oder über die sich aus dem Vertrag ergebenden Ansprüche, ist ausschließlich das Handelsgericht Wien berufen. SGS ist jedoch berechtigt, den AN auch an einem anderen, etwa seinem allgemeinen Gerichtsstand, zu klagen.

23.4 Der AN hat SGS jedenfalls sämtliche Kosten ihrer Rechtsverfolgung, insbesondere Kosten der berufsmäßigen Parteien-

vertreter von SGS und vorprozessuale Kosten, zu ersetzen.

23.5 Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen bleiben die übrigen verbindlich.

23.6 Die Vertragserfüllung seitens SGS steht unter dem Vorbehalt, dass der Erfüllung keine Hindernisse aufgrund von nationalen oder internationalen Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts sowie keine Embargos oder sonstige Sanktionen entgegenstehen.

24. SALVATORISCHE KLAUSEL

Die Unwirksamkeit oder Undurchsetzbarkeit einer oder mehrerer Bestimmungen

dieser AEB berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Im Falle einer Unwirksamkeit oder Undurchsetzbarkeit werden die Parteien eine wirksame und durchsetzbare Bestimmung vereinbaren, welche dem Sinn der unwirksamen oder undurchsetzbaren Bestimmung am nächsten kommt.

25. SCHRIFTFORMKLAUSEL

Eine Änderung oder Ergänzung dieser AEB bedarf der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung dieser Schriftformklausel.

Stand: Oktober 2015 | ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN FÜR LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
AN DIE SGS AUSTRIA CONTROLL-CO GESELLSCHAFT M.B.H | Seite 8 von 8

DIE SGS-GRUPPE IST DAS WELTWEIT FÜHRENDE UNTERNEHMEN IN DEN BEREICHEN PRÜFEN, TESTEN, VERIFIZIEREN UND ZERTIFIZIEREN.

WHEN YOU NEED TO BE SURE

